

T.N. 236.525



Ann Dr. Helene Bittel
heim.

heim.

Herrn Dr. Loimann
zu Ehren
Lilienthal,

zu den deni

Lilium,

Franksbad
in Löbmann

in Löffner,



Köln 1 August
1891.

Mein lieber Helene!

Den jungen Leuten beken-
 nend, daß ich in Franzens
 bad so glücklich gewesen
 bin, möchte ich dir, wie
 ich mit meinem Aufbruch
 weiß, sehr sehr wenig
 brisantistisch mittheilen. Ich
 will dir nicht stören, so-
 dern, daß es für mich
 nicht besser ist, denn: le
 mal de l'un ne guérit
 pas celui de l'autre. Ich
 möchte dir die
 glückseligste Zeit der letzten

Geduld, die wurde dir
 und von uns erhalten
 ungerathen heißt, die zu
 seinen Geduld empfanden.
 Der Feind hat ich zu dir
 gesagt, von einem Knecht
 haben einen sehr kühnen
 Brief an dich, es ist sehr
 sehr an dich geschrieben
 müssen und plays ist sehr
 der Knecht und die Feind
 sehr zu dir, die
 zu dir sehr, die
 Brief sehr zu dir
 Knecht von der, was ich
 ich sehr, der Knecht
 Zustand Mensch zu dir

überig ließ ich fünfte, vierte,
und bin in beständiger Sorge
um sie. Von Ansehen Geld um
Geadelfen wird unter diesen
Hautünden auch nicht die
niedrige Aussicht gemacht sein
da bedürftest der Ansehnlichkeit
da kann die in den gegenwärtigen
Angelegenheiten auch nicht von
den. Geadelfen, da die Pflicht
geleistet, auch sich um den
rückwärts auszuweisen. Sie
sind, da die am 19. d. M.
auf ihrem Posten sind
wird. Längere dieser Tage
wollt haben bleiben können,
da sie ihre Überwachungen
am Tag und Nacht

besorgten gut. — Ich bin seit
 einigen Tagen etwas krank
 ist die Nacht nicht so schlafend
 und fassen das bald
 von der jungen und mir ein
 Lust haben mir die alte
 Anna besuchen, das muss
 mir gehen, das ist mein
 Land (Lassie?) von ganzlich
 sehr gut, länger als 8-10
 Vorkommen bleibt in mich
 sein, sie ist wieder sehr schön
 freundlich, wenn wir
 Kuchensorten waschen
 zusammen mit mir
 gesunden und glücklich wir.
 Es geht sehr gut in diesen
 Augenblicken für die Liebe
 von der Zeit der
 diesem Brief beifügt. Ich habe
 in diesen Tagen noch etwas

für die, die sehr an der Kunst
 sind an der Kunst. Ich bin
 auch nicht mehr da. Ich bin